

Inhalt

EINLEITUNG

Einleitung 8

- Einseitiges Vorgehen bei der Identifizierung von NS-Raubgut 8
- Quellenlage und Quellenkritik 13

ERSTER TEIL:

DIE SAMMLUNG MARIE BUSCH, GEB. VON MENDELSSOHN-BARTHOLDY

- I. Ein preußischer Beamter a. D.: Dienstwohnung, Kunstsammlung und Rittergut 20
- II. Die systematische Existenzvernichtung: Zwangsverkauf des Altersruhesitzes, Suizid und Vertreibung 26
- III. Die Verwertung der Kunstsammlung 36
 - Die Rolle des neuen „Generalbevollmächtigten“: Abwicklung des Vermögens 36
 - Das Aussortieren von Kulturgut im Vorfeld der Zwangsversteigerung 42
 - Die Zwangsversteigerung als „geschlossene Gesellschaft“ 44
- IV. Die Staatlichen Museen zu Berlin – Profiteure des Raubes 58
 - Die Taxierungen und Gutachten als erste Stufe der „Verwertung“ 58
 - Die Rolle der Sachverständigen-Beiräte und Museumsangestellten: Abwertung als Methode der Akquise 61
 - Die sogenannte Wiedergutmachung nach dem Krieg 63
- V. Die sechs Tonreliefs von Schadow 69
 - Familienerbstücke 69
 - Der Ankauf durch die Nationalgalerie Berlin 72
 - Parteilose Akteure bei Enteignung und Wiedergutmachung 80
 - Standortangaben und Rückgabebereitschaft der Akteure nach dem Krieg 82

- VI. Die sogenannte Restitution 2005 90
Rückgabe und unwiderruflicher Ausschluss von Restitution 90
Der neue Bestandskatalog der Nationalgalerie 2006 –
Verwischung der Spuren 92

ZWEITER TEIL:

DIE SAMMLUNG GEORG TIETZ

- I. Die Verwertung der Sammlung Georg Tietz durch die
Finanzbehörden 98
Die Selektion von Kunst aus dem sogenannten Umzugsgut 98
Der Sachverständige Ludwig Schmidt-Bangel und seine
Bedeutung für das Versteigerergewerbe 100
Die Sonderverwertung der Teppiche 102
Vertauschte Dokumente in den OFP-Akten der Tietz-Brüder und
die bis heute andauernden Folgen 104
- II. Selektierte Gemälde und Zeichnungen 116
Die Verfügungen des Oberfinanzpräsidenten 116
Die Verwertung durch Versteigerung 118
Freihändige Verkäufe, „Reste“-Versteigerungen und
Zuschreibungsänderungen 121
Identifikationsprobleme: Das „Frauenbild“ von Anton Graff 126
- III. Die „Ausfolgerungen“: 67 Blätter für die Staatlichen Museen 146
Der Ankauf für das Kupferstichkabinett 146
Die Bemühungen um Rückgabe 147
- IV. Aktuelle Standorte – offene Restitution 157

NEUE ERKENNTNISSE UND OFFENE FRAGEN 163

ANHANG

- Abbildungsverzeichnis 168
Literatur- und Quellenangaben 170
Personenregister 178

Danksagung 180